



ST. MICHAELIS

OSNABRÜCK - EVERSBURO

MÄRZ-JUNI
AUSGABE 1/24



KURIOSES IN KIRCHEN
WARUM UNSER ALTAR EINE KLINGEL HAT

WIE HÄLTST DU'S MIT GOTT?
PORTRAITREIHE

TERMINE UND EINLADUNGEN
KREISE, GOTTESDIENSTE & CO.





AUS DEM PFARRHAUS

Willkommen in der ersten Ausgabe unseres neuen Michaelis-Magazins. Auf den folgenden Seiten erwartet Sie ein neuer Blick in unsere Gemeinde und ihre Menschen. Einiges bleibt wie gewohnt:

Sie erhalten alle unsere Gottesdiensttermine und Zusatzinformationen auf einen Blick in der Mitte des Heftes. So können Sie diese Seite auch heraustrennen und an die Pinnwand heften. Außerdem erfahren Sie, in welchem Monat andere Michaelis-Menschen hohe Geburtstage feiern und können gratulieren. Gleichzeitig nehmen wir Anteil an Freude und Leid und schreiben, wer getauft wurde und von wem wir am Grab Abschied nehmen mussten.

Dazu gibt es ab sofort aber auch Dinge, die wir gerne neu machen wollen und das hat auch etwas mit Ihnen zu tun.

Unsere Gemeinde lebt von den Menschen hier in Eversburg. Gemeinde ist nicht einfach ein aus Stein errichtetes Gebäude. Eine Gemeinde lebt oder sie hört auf, Gemeinde zu sein. Für unser neues Magazin haben wir deshalb entschieden, dass diese Lebendigkeit auch sichtbar werden soll.

So wird ab dieser Ausgabe immer eine Doppelseite solchen Menschen gewidmet werden, die etwas zu erzählen haben von sich und der Sache mit Gott. Vielleicht wollen Sie in der nächsten Ausgabe von sich erzählen?

WIE HÄLTST DU ES MIT GOTT
SEITE 6+7

Gleichzeitig gibt es aber auch Dinge aus Stein, die unsere Gemeinde so besonders machen. Wussten Sie zum Beispiel, dass es in unserer Kirche vorne am Altar eine versteckte Klingel gibt? Warum und wo es klingelt, wenn man dort auf den Knopf drückt, das ist das erste Rätsel, dem wir in einer neuen Reihe nachgehen wollen.

KURIOSES IN KIRCHEN
SEITE 10-11

Hinten im Heft finden sich dann noch zwei Terminseiten. Einmaliges und Wiederkehrendes ist dort auf einem Blick zu finden.

Es macht tatsächlich Freude, darüber nachzudenken, wie ein Magazin aussehen muss, damit es widerspiegelt, wie St. Michaelis eigentlich ist. Noch mehr Freude macht es, dies im Team zu tun. Sollten sie also Lust haben, mitzudenken, dann melden Sie sich doch einfach bei uns.

Erstmal wünschen wir Ihnen viel Freude mit dem neuen Magazin und freuen uns, falls Sie die Zeit haben, uns eine Rückmeldung dazu zu geben. Wir jedenfalls sind froh, dass Sie schonmal bis hierher gelesen haben, denn glauben Sie uns, in jeder Seite steckt viel Liebe.

Ihre Pastorinnen

Stefanie und Ellen Radtke

AUS DEM KIRCHENVORSTAND



Liebe Gemeinde,

die Kirchenvorstandswahl vom 10. März 2024 wird uns die nächsten Monate beschäftigen. Der „alte“ Kirchenvorstand wird sein Wissen an den „neuen“ Vorstand weitergeben und die neuen Mitglieder einarbeiten. Wir danken für die hohe Wahlbeteiligung, die uns gezeigt hat, dass Ihnen das Gemeindeleben am Herzen liegt. Im Juni wird der neue Kirchenvorstand seine Arbeit aufnehmen. Wir feiern deshalb einen Gottesdienst mit der Entpflichtung des alten Vorstandes sowie der Einsegnung des neuen Vorstandes. Der Termin wird Ihnen zeitgerecht mitgeteilt.

Wir bedanken uns bei Ihnen, dass Sie so gerne und oft zu uns in den Gottesdienst kommen. Seit der Einführung von Ellen und Stefanie Radtke besuchen viele alte und neue Gesichter den Gottesdienst in unserer schönen Kirche. Häufig bekommen die Pastorinnen positive Rückmeldungen zu ihren Gottesdiensten.

Um diesen positiven Trend beizubehalten und auch Jugendliche und Konfirmanden besser an die Kirche und unsere Gemeinde anzubinden, haben wir uns zum Jahresende entschlossen, die gemeinsame Konfirmandenarbeit mit unserer Nachbargemeinde Nordwest zu beenden. Das aktuelle Konzept ist für uns nicht mehr ansprechend und durchführbar.

Die Kirchenvorstände beider Gemeinden sind im Austausch und haben sich mit der Frage beschäftigt, welche Bereiche der gemeinsamen Arbeit auch weiterhin bearbeitet werden sollten. Wir werden über die weitere Entwicklung berichten.

Mit Stefanie Radtke haben wir eine junge Pastorin, die für die Konfirmandenarbeit brennt und junge Menschen für Kirche und den Glauben begeistern kann.

Es steht selbstverständlich jedem Elternteil frei, seine Kinder in einer Gemeinde seiner Wahl zum Konfirmandenunterricht anzumelden. Das ist nicht an Gemeindegemeinschaften gebunden.

Leider führte die Trennung des Konfirmandenunterrichtes dazu, dass die gemeinsame Gemeindebriefredaktion ebenfalls beendet wurde. Deshalb haben Sie nun ein nagelneues Exemplar mit neuem Layout und Design (erstellt von Ellen und Stefanie Radtke) in den Händen. Bitte geben Sie uns und dem neuen Michaelis-Magazin eine Chance, falls einige Dinge noch nicht perfekt sind. Wir wollen uns weiterentwickeln und freuen uns jederzeit über Rückmeldungen von Ihnen.

Die Stelle im Pfarrbüro ist immer noch vakant, aber wir haben ein sehr erfreuliches Bewerbungsgespräch geführt. Hier müssen noch letzte Details geklärt werden. Sollte alles klappen, können wir Ihnen ab Frühjahr eine neue Pfarrsekretärin vorstellen.

Wir haben außerdem aufgeräumt. Der Jugendraum, der zuletzt eher an eine Rumpelkammer erinnerte, ist sortiert und übersichtlich geworden. Zwei Mitglieder des Kirchenvorstandes und eine Pastorin haben sich einen Nachmittag die Zeit genommen und entrümpelt. Im Frühjahr werden wir überlegen, wie wir den Jugendraum neu gestalten und einladender einrichten können. Das alles ist nur möglich, weil sich viele von Ihnen zurückgemeldet haben und Ihre Spenden umgewidmet haben. Vielen Dank!

Katharina Siebels

WIR FEIERN KONFIRMATION



Nach der Konfirmation ist vor der Konfirmation

Auch 2025 wollen wir Konfirmation feiern, das bleibt. Alle Jugendlichen, die im Mai 2025 mindestens 14 Jahre alt sind, sind eingeladen, sich nach den Sommerferien mit den Fragen nach Gott und der Welt auseinanderzusetzen. Das Konzept und alle Termine werden den Jugendlichen mit ihren Eltern bei einem Vorstellungsabend vorgestellt. Notiert schonmal:

22. Mai, 19:00 Uhr, im neuen Gemeindehaus, Kirchstr. 5

P.S.: Du bist jünger, aber die anderen in deiner Klasse gehen auch schon zum Konfa? Du weißt gar nicht, ob du dich überhaupt konfirmieren lassen willst? Du bist schon 16 und willst erst jetzt mitmachen? Eingeladen sind alle, ganz einfach. Bei Fragen meldet euch.

KONFIRMAND*INNEN 2024

1. BEN LEON WOYCIECHOWSKI
2. CECILIA-ALICA STUDZINSKI
3. ELLA LIZENBERGER
4. EMILY NAUMANN
5. JULIA SCHWENKE
6. SAM DAVID WOYCIECHOWSKI
7. TRAVIS DANIEL FELIX

WIR GRATULIEREN ZUR TAUFE



29.10.2023 Johanna Charlotte Stäritz

Gott, ich danke dir dafür, dass du mich so wunderbar und einzigartig gemacht hast!
Großartig ist alles, was du geschaffen hast – das erkenne ich!
(Psalm 139,14)

12.11.2023 Mila Bosse

Denn Gott wird dir seine Engel schicken, um dich zu beschützen, wohin du auch gehst.
(Psalm 91,11)

WIR TRAUERN UM



Elvira Roleder II 20.01.1936 - 09.09.2023

Des Menschen Tage sind wie Gras, er blüht wie die Blume des Feldes.
(Psalm 103,15)

Margot Pente II 07.09.1951 - 21.10.2023

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.
(1.Kor 13,13)

Hannelore Schulz II 27.09.1948 - 12.11.2023

Gelobt sei der Herr täglich. Gott legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch. (Psalm 68,20)

Renate Vigus II 22.02.1958 - 10.11.2023

Wer festen Herzens ist, dem bewahrst du, Gott, Frieden; denn er verlässt sich auf dich. (Jes 26,3)

Ina Hagen II 21.06.1981 - 16.11.2023

Wir wissen nicht, was wir tun sollen, sondern unsere Augen sehen nach dir, Gott. (2. Chr 20,12)

Emil Git II 24.06.1932 - 26.11.2023

Der Mann aber betrachtete sie und schwieg still, bis er erkannt hätte, ob der HERR zu seiner Reise Gnade gegeben hätte oder nicht. (Gen 24,21)

Auka Kleinevoss II 19.09.1935 - 05.01.2024

So geh hin und iss dein Brot mit Freuden, trink deinen Wein mit gutem Mut; denn dein Tun hat Gott schon längst gefallen. (Pred 9,7)

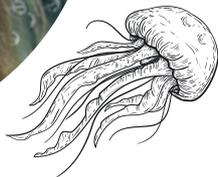
Ulrike Leyendecker II 15.01.1948 - 25.12.2023

Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. (Joh 3,16)

Valentina Galwas II 14.04.1962 - 30.01.2024

Gott, der Himmel rühmt deine Wunder, die Schar der Engel preist deine Treue. (Ps 89,6)

WIE HÄLTST DU'S MIT GOTT?



MAREN KOCH

Als Maren in der ehemaligen DDR geboren wurde, wurde sie nicht getauft. das war so üblich. Ihre Eltern sagten, das solle sie einmal selber entscheiden. Aus heutiger Sicht findet Maren diese Entscheidung nicht ganz so gut. "Sich als Erwachsene auf den Weg zu einem Bekenntnis zu machen, ist so viel schwerer, auch wenn es bewusster geschieht."

Und das sagt sie gerade mit Blick darauf, dass sie - nach einem sehr langen Weg - am 10. März zu einem Michaelis-Menschen wird. Sie wird getauft. Dieser Schritt ist neu, ihr Glaube an Gott jedoch nicht.

Schon als Teenie besprach sie mit anderen die Frage nach dem Leid in der Welt und warum Gott es zulässt. Dass es Gott gibt, stellte sie dabei gar nicht in Frage. Das war eine innere Gewissheit, die sie trug, ohne, dass sie sich dazu je entschieden hätte.



Glaube ist ein Geschenk Gottes
in unserem Herzen.
Martin Luther

Auch als ihr die Ärzt*innen nach der schwierigen Geburt ihrer Tochter sagten, dass es zwischendurch sehr kritisch aussah, fühlte Maren etwas anderes. "Ich war in keinem Moment alleine, fühlte mich trotz allem geborgen und war sicher: Es wird gut."

Es sind Erfahrungen wie diese, die Maren nicht losließen und es waren Menschen, die sie weiter führten. So lernte sie im Studium einen Mann kennen, mit dem sie eine freikirchliche Gemeinde entdeckte. Sie fühlte sich aufgehoben, feierte Gottesdienste mit, überlegte, sich taufen zu lassen. Bis ein Gemeindeglied hinausgeworfen wurde, weil er sich als schwul outete. "Das war kein Ort für mich," resümiert Maren heute.

Später nahm ein Studienfreund sie mit in einen Hauskreis, ein Treffen von Christ*innen aus aller Welt in einer Leipziger Altbauwohnung. Hier wurde über die Bibel und die Welt geredet. "Das war eine wirklich gute Gemeinschaft." Doch auf dem Papier blieb sie Atheistin.

Ihr Glaube war dabei die ganze Zeit wie eine Qualle. Wunderschön anzusehen, aber schwer zu fassen und scheinbar ohne jedes Ziel unterwegs. Doch wieder kam da jemand. Eine Freundin mit der Maren stundenlang philosophieren konnte, wie das ist mit Vernunft und Glauben und dem großen Ganzen. Und so langsam wurde aus der Qualle eher ein Fisch. Und dann kam ihr heutiger Mann. "Der erste praktizierende evangelische Christ meines Lebens," lacht die junge Lehrerin.

Mit ihm und der Tochter, die - das war für Maren gar keine Frage - natürlich als Baby getauft wurde, kam sie einer Heimat immer näher. Schon bei der kirchlichen Trauung wollte sie ihr Eheversprechen mit der christlichen Formel sprechen, also nicht nur "Ja" sagen, sondern "Ja, mit Gottes Hilfe."

Wenn Maren bei ihrer Taufe wieder "Ja" sagt, so ist das ein Meilenstein auf einem langen Weg, der noch nicht am Ziel ist. Der aber bedeutet: "Wer anklopft, dem wird aufgetan."



In Gottes Namen getauft werden, heißt:
Nicht von Menschen, sondern von Gott selbst
getauft werden; darum ist's, auch wenn es
durch menschliche Hand geschieht, doch
wahrhaftig Gottes eigenes Werk.

Martin Luther

PORTRAITREIHE

Mario Wulfekötter ist ein Küster, genauer gesagt unser Küster in St. Michaelis. Dass es so kommt, war alles andere als klar. Mario wuchs, wenn man kirchlich denkt, sehr typisch auf. Er wurde getauft, saß später zwei Jahre lang im Konfirmandenunterricht und wurde auch konfirmiert. Alles ganz normal. Aber die Sache mit dem Glauben, die erschloss sich ihm nicht. "Was wir da in den zwei Jahren gemacht haben, weiß ich heute nicht mehr." fasst er seine Erfahrung der Konfi-Zeit zusammen.

Andere Dinge hingegen vergisst er nie. Der Vater eines Jungen, der Ihnen am Sonntagmorgen vielleicht auch schon mal das Gesangbuch in die Hand gedrückt hat, liest nämlich unglaublich viel, manchmal so Vieles, dass seine Frau ihn erinnern muss, dass er diese Dinge nicht bei anderen voraussetzen darf.

Beim Lesen stieß er auch auf das Konzept des Karmas. Mario ist kein Buddhist, aber Vieles zu dem, was wir so Gott nennen, erschloss sich ihm dadurch. So hat er die Erfahrung gemacht, dass alles, was er tut, weitere Auswirkungen hat. Als Student der Energie-, Umwelt- und Verfahrenstechnik denkt er dabei besonders an die Diskussionen um Glyphosat und Co. Aber auch die Energien, die Menschen haben, hält er für bemerkenswert. "Menschen, die mir gar nicht gut tun, die mich runterziehen oder klein machen, denen kann ich sehr einfach Grenzen setzen." Schlechte Energien, wie er es nennt, will er nicht in sein Leben lassen.

Gleichzeitig weiß er aber auch genau um die Grenzen dessen, was wir selber in der Hand haben. Noch bevor er seinen Meister im Gebäudereiniger Handwerk absolvierte, wollte er zur Polizei. "Die hätten mich auch genommen, aber ich kann nicht alle Grüntöne sehen. Damit war ich aussortiert, ohne dass ich daran selber etwas hätte ändern können." Und schon verlief sein Leben anders als geplant, ohne sein Zutun.

Weil die Welt eben nicht allein durch uns und das, was wir wollen, gestaltet wird. Für diese Welt gibt es mehr.



MARIO WULFEKÖTTER

— ” —
Kauft man nicht zwei Spatzen für einen Groschen? Und doch fällt nicht einmal ein Spatz auf die Erde, ohne dass euer Vater es weiß.
Evangelium nach Matthäus 10,29

Überhaupt kann diese Welt Mario richtig begeistern. Er kann sich hineinversetzen in die biochemischen Vorgänge vom Wachsen und Gedeihen der Menschen und Pflanzen, aber die Frage nach dem Warum, die findet er noch spannender. Warum wachsen und leben wir? Was ist der Ursprung unserer Energien?

Wenn er von Energien spricht, dann bezieht er da auch Gott ein. Mario benutzt starke Bilder, um zu erklären, was er glaubt. So auch beim Leben nach dem Tod: "Das wird sein wie bei einem Videospiel." Wenn er dort ankommt, wo man dann eben ankommt und er mit Gott auf all das guckt, was war. Auf das Gute und das Schlechte. "Tja, und dann sieht man ja seine Statistik." sagt er und nickt. Mario ist überzeugt.

Deshalb fühlt er sich in unserer Gemeinde auch wohl. "Ich muss in den Gottesdiensten nichts vorspielen, ich tue Gutes und bekomme Gutes. Das finde ich gut."

— ” —
Wo man sich alle Mühe gibt, da ist Überfluss, aber wo man nur Worte macht, da herrscht Mangel.
Buch der Sprüche 14,23



KURIOSES IN KIRCHEN

Wenn man Google nach Klingeln und Altären befragt, dann stößt man auf einige Ergebnisse, die jedoch weit von unserem Fall entfernt sind. In der katholischen Kirche werden kleine Glöckchen geläutet, wenn das Brot und der Wein in Leib und Blut Christi verwandelt werden. Da unsere Kirche St. Michaelis jedoch niemals eine katholische Kirche war und unsere Klingel auch ganz anders aussieht, führt uns das nicht ans Ziel. Auch in den alten Unterlagen zum Kirchbau oder dem Umbau in den 50ern ist nichts dazu zu finden.

Das ist insofern besonders, als dass eine jede bauliche Veränderung in einer Kirche mehrfach genehmigt werden muss. Eine Gemeinde kann Ideen entwickeln, muss diese dann aber mit der Behörde für kirchlichen Denkmalschutz absprechen und auch beim Kirchenkreis (die kirchliche Entsprechung zur Kommune) genehmigen lassen.

Die Herkunft und der Zweck der Klingel müsste also in den Bauakten zu finden sein. "Müsste" ist dabei das Zauberwort, denn in St. Michaelis waren Bautätigkeiten ohne Erlaubnis durchaus möglich. Als die Kirche 1909 eingeweiht wurde, blieben die Kirchenoberen fern, weil für den Bau des Gebäudes nie die geforderten Genehmigungen eingeholt wurden.

Im kirchlichen Amt für Bau- und Kunstpflege kann sich niemand die Herkunft der Klingel erklären. Auch dort sind die Akten diesbezüglich leer. Es handelt sich um nichts Typisches. In anderen Kirchen in Osnabrück oder dem weiteren Umfeld ist so etwas nicht bekannt.

Die Leitung der Klingel führt scheinbar hinab in die Sakristei, einem Raum im Keller, direkt unter dem Altar.

Dort wird u.a. das Abendmahl durch den*die Küster*in vorbereitet. Es wäre also denkbar, dass mit der Klingel signalisiert wurde, dass der Gottesdienst jetzt an der Stelle ist, an der Brot und Wein gebraucht werden.

Sakristei

von lateinisch sacer, „heilig“

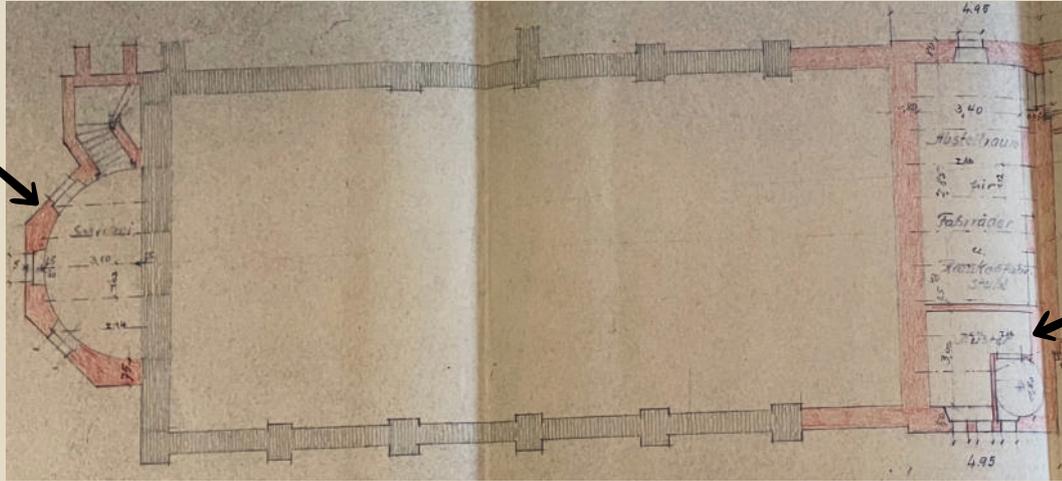
Die Sakristei ist ein Nebenraum einer Kirche, oft mit einem Eingang in der Nähe des Altars, in dem aufbewahrt wird, was die Menschen vor oder nach dem Gottesdienst brauchen. Das Abendmahlsgeschirr, die Hostien und der Wein, aber auch ein kleiner Kerzenvorrat lagern dort. Die Pastor*innen können sich außerdem hier vor dem Gottesdienst umziehen und vorbereiten.



WARUM HAT DER ALTAR EINE KLINGEL ?

BAUPLAN DES KELLERGESESCHOSSES VON 1952

SAKRISTEI



KÜSTEREI

Die übliche Vorgehensweise beim Abendmahl sieht jedoch vor, dass Brot und Wein bereits vor dem Gottesdienst bereit gestellt werden. Eine andere Möglichkeit liegt in einer Tradition begründet. Jedes Mal, wenn im Gottesdienst das Vater Unser gebetet wird, läuten die Glocken. Auf diese Weise können jene Menschen, die nicht beim Gottesdienst dabei sind, aber die Glocke hören, mit der versammelten Gemeinde mitbeten. Damit dies funktioniert, muss der*die Küster*in zu Beginn des Vater Unsers die Glocke starten. Soll die Klingel am Altar also ein solches Start-Signal an den Küster senden?

Das wäre jedenfalls gut denkbar. Denn traditionell stehen Pastor*innen direkt vor und während des Vater Unsers mit dem Rücken zur Gemeinde. Ein schlichtes Kopfnicken ist da nicht möglich.



Eine andere Möglichkeit erläuterte uns das Ehepaar Ewert. Frank und Maïke Ewert waren um die Jahrtausendwende in St. Michaelis als Pastor*in tätig. Sie erinnerten sich an diese Klingel und bringen sie mit Beerdigungen in Zusammenhang. Damals waren Trauerfeiern in der Kirche noch üblich. Ebenso üblich waren Särge. Man brauchte also immer sechs Sargträger, die an der Feier selbst nicht teilnahmen, sondern vor der Kirche oder im Vorraum warteten, bis sie dran waren. Die Klingel am Altar kann bei dieser Gelegenheit das entscheidende Signal gesendet haben, dass nun der Gang zum Grab ansteht und die Sargträger nach vorne kommen können.

Das wiederum würde bedeuten, dass die Leitung der Klingel nur scheinbar hinunter in die Sakristei führt, weil dort ein Klingel-Trafo den Betrieb garantiert. Neben dem Trafo findet sich eine Klingel, auf der steht: "Küster." Das bedeutet, der Küster hielt sich für gewöhnlich woanders auf, nicht in der Sakristei. Und tatsächlich: in den alten Bauplänen zeigt sich, dass der Raum des Küsters unter dem heutigen Vorraum vorgesehen war. Die Klingel des Altars führt also nach unten in die Sakristei und dann unterirdisch in den Küsterraum. Wohl für beide Zwecke. Damit der Küster die Glocken anschmeißt, aber auch, um die Sargträger zu informieren.

(Genehmigt war dieser Einbau wohl dennoch nicht, aber verraten Sie das bitte niemandem.)

Wann und Wer? Was, wie und mit wem?	
10. März, 10:00 Uhr Pastorin Radtke	Lätäre: Der gewinnt auch dem Schlimmsten etwas Gutes ab! mit Erwachsenentaufe 
17. März, 10:00 Uhr Pastorin Radtke	Judika: Wer nicht hören will, muss fühlen.
24. März, 10:00 Uhr Pastorin Radtke	Palmarum: Es gibt Momente, da ist nichts, wie es scheint.
28. März, 18:00 Uhr Die MiA-Frauen	Gründonnerstag: Wohl denen, die Abschied nehmen durften. Tischabendmahl im neuen Gemeindehaus
29. März, 15:00 Uhr Pastorin Radtke	Karfreitag: „Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“
31. März, 06:00 Uhr Pastor Keller	Osternacht: An der Schwelle zwischen Tod und Leben. mit dem St.Michaelis-Chor
31. März, 10:00 Uhr Pastorinnen Radtke	Ostersonntag mit Kindergottesdienst mit dem St.Michaelis-Chor 
7. April, 10:00 Uhr Pastorin Radtke	Quasimodogeniti: „Selig sind, die nicht sehen aber glauben.“ 
14. April, 10:00 Uhr Pastorin Radtke	Misericordias Domini: „Der Herr ist mein Hirte.“
21. April, 10:00 Uhr Pastorin Radtke	Jubilate: „Das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“
28. April, 10:00 Uhr Pastorin Radtke	Kantate: „Singt dem Herrn ein neues Lied!“ mit dem St.Michaelis-Chor 
5. Mai, 10:00 Uhr Pastorin Radtke	Rogate: „Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft!“ 
9. Mai, 10:30 Uhr	Christi Himmelfahrt Ökumenischer Gottesdienst auf Gut Leye
12. Mai, 10:00 Uhr Pastorin Radtke	Exaudi: Ich will euch wiedersehen und ihr sollt euch freuen.
18. Mai, 16:00 Uhr Pastorin Radtke	Konfirmation mit barcoustics
19. Mai, 10:00 Uhr Pastorin Radtke	Pfingsten: Welche Sprache sprechen wir?
26. Mai, 10:00 Uhr Pastorin Radtke	Jubelkonfirmation 

2. Juni, 10:00 Uhr Pastorin Radtke	1.Son. n. Trinitatis: Menschen sollten mir heilig sein. 
9. Juni, 17:00 Uhr Pastor*innen Keller und Radtke	2.Son. n. Trinitatis Einführung des neuen Kirchenvorstands mit anschließendem Grillen
16. Juni, 10:00 Uhr Pastorin Radtke	3.Son. n. Trinitatis: Gott nimmt das Verlorene an.
23. Juni, 10:00 Uhr Pastorin Radtke	4.Son. n. Trinitatis: "Überwinde das Böse mit Gutem!"
30. Juni, 10:00 Uhr Pastor Keller	5.Son. n. Trinitatis: „Kommt und seht!“ 



KIRCHENKAFFEE IM ANSCHLUSS



MIT ABENDMAHL

RUND UM OSTERN

Zu Ostern feiern wir besondere Gottesdienste in unserer Gemeinde. Die heiligen Tage beginnen bei uns am Gründonnerstag. Dort treffen wir uns am Abend um uns zu erinnern, wie es beim ersten Mahl war, als Jesus mit seinen Jünger*innen gefeiert hat und schon wusste, dass es sein letztes Mahl sein würde.

Gründonnerstag um 18:00 Uhr im neuen Gemeindehaus

Das bedeutet, wir essen miteinander, wir trinken miteinander und wir reden. So, wie es Familien tun, die an einen Tisch kommen. Die MIA-Frauen werden diesem Abend einen würdigen Rahmen und Inhalt geben. Eingeladen sind alle, Große und Kleine.

An Karfreitag dann gedenken wir des Todes Jesu am Kreuz. Traditionell feiern wir um 15:00 Uhr miteinander Gottesdienst. Das ist die Stunde in der Jesus -der Tradition nach- seinen letzten Atemzug am Kreuz tat.

Für Frühaufsteher:

Ostersonntag um 06:00 Uhr

Dann wird es ruhig. Auch unsere Glocken werden von da an schweigen. Bis zur Osternacht. Denn dann feiern wir die Auferstehung. Fast noch mitten in der Nacht. Morgens um 06:00 Uhr feiern wir, was kaum zu glauben ist. Und lassen uns im Anschluss von einem Frühstück stärken. Kommen Sie einfach dazu, der Chor kümmert sich um das leibliche Wohl.

Für Langschläfer:

Ostersonntag für die ganze Familie

Alle, denen 6:00 Uhr einfach zu früh ist, sind eingeladen, um 10:00 Uhr in den Gottesdienst zu kommen. Wir feiern miteinander einen Festgottesdienst mit Abendmahl.

Alle Kinder sind zu einem Kindergottesdienst eingeladen, der parallel stattfindet. Im Anschluss könnte es übrigens sein, dass der Kirchgarten ein paar bunte und leckere Überraschungen bereit hält.



AUS KRIPPE, KITA...

≡ Welcome ≡

Die zweite Krippengruppe startet wieder!

Neue (und alte) Fachkräfte für Michaelis



Christina Warschun

Ein bekanntes Gesicht ist das von Christina Warschun. Sie kehrt zur Freude aller im März aus der Elternzeit zurück. Dazu kommen zwei ganz neue Gesichter: Kristin Ahlgrimm und Julia Rul. So können wir den zweiten Gruppenraum wieder beleben und zukünftig 12 Kinder mehr betreuen. Kristin Ahlgrimm hat vorher in der Paulus-KiTa gearbeitet und mit der JuLeiCa schon früh ihr Engagement für Jüngere unter Beweis gestellt. Julia Rul hat nach ihrer Ausbildung die letzten Monate in Hotels auf den kanarischen Inseln gearbeitet.



Julia Rul

Feiern können wir: Karneval in der KiTa

Auch in diesem Jahr ging es hoch her zur fünften Jahreszeit. Wir haben Karneval gefeiert. Das Wort "Karneval" stammt von den lateinischen Wörtern *carne* + *vale*, was so viel heißt wie: Fleisch, lebe wohl! Da in der darauffolgenden Fastenzeit auf Fleisch verzichtet wurde, hat man zu Karneval nochmal richtig zugelangt. Das vermischte sich dann mit dem Fasching, bei dem man mit Verkleidungen böse Geister vertreiben wollte und schon haben wir das Fest, das unsere Kinder heute so lieben. Die Gruppenräume und Flure leuchten dann bunt geschmückt und leckeres Essen, Musik und Tanz bestimmen den Tag, um anschließend wieder in den Alltag zu gehen und den Kindern so schon spielerisch die Bedeutung des Aschermittwochs beizubringen.



Im Vorfeld hat jede Gruppe demokratisch über ein Motto abgestimmt. Welches ganz unterschiedlich, je nach Bedürfnis, oder Interesse der Kinder ausfiel. Spielerisch wurden die verschiedenen Themen im Gruppengeschehen integriert. Durch das Ausprobieren und in verschiedene Rollen schlüpfen gewinnen Kinder an Selbstvertrauen und das Selbstbewusstsein wird gestärkt.

Das jeweilige Gruppenmotto lautete:

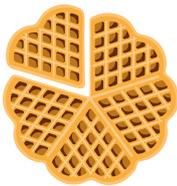
- Gelb: Unsere Helden
- Lila: Feenwald
- Blau: Unterwasserwelt
- Rot: Eiswelt
- Krippe: Berufe



FAMILIENCAFÉ

IMMER VON 15:00-17:00 UHR

- 7. März
- 4. April
- 2. Mai
- 6. Juni



FAMILIENFEST

31.05. 15:00-18:00 UHR

Die Familienzentren im Kirchenkreis Osnabrück laden zu einem großen gemeinsamen Fest auf dem Kirchplatz unserer Gemeinde ein. Es gibt Spiele im Freien, Waffeln, Hot Dogs, Getränke und die Mitmachband Krawallo!



Förderverein

Kindertagesstätte St. Michaelis Eversburg e.V.



Der Förderverein unserer KiTa veranstaltet einen Flohmarkt mit Angeboten rund ums Kind. Es geht also um Kleidung, Spielzeug, Schuhe und Rutschautos. Und das alles auf unserem Kirchplatz. Wenn Sie einen Stand anmelden wollen (Kosten: 10 €), dann melden Sie sich bitte per Mail unter:

foerderverein.michaelis@gmail.com.

Es wird neben den Ständen auch eine Cafeteria geben und für eine Schlechtwetteralternative ist ebenfalls gesorgt, damit der Flohmarkt auf keinen Fall ins Wasser fällt.

Der Förderverein unterstützt die Kinder der Michaelis Kita und freut sich immer über neue Mitglieder. Eine Mitgliedschaft ist ab 11 € im Jahr möglich. Kontakt zum Vorstand über o.g. Mail.

SAVE!
THE DATE

TERMINE

KV-Wahl

10. März 10:00 - 15 Uhr

Die Wahlurne steht im Nebenraum der Kirche, dem sog. Konfirmandensaal. Kirchstraße 7.



Besuch in der Kita

14. März

Es kommen Besucher*innen aus dem Atterhof in die KiTa.

Geburtstagsfrühstück

27. März 9:30 Uhr

All jene, die im Januar, Februar oder März mindestens 75 Jahre alt wurden, sind herzlich zum Frühstück ins neue Gemeindehaus eingeladen.



Flohmarkt rund ums Kind

20. April 9:30 Uhr-12:30

Alles, was Kinder brauchen oder brauchen könnten aus zweiter Hand. Mehr auf S. 13.

Info-Abend neuer Konfi-Jahrgang

22. Mai 19:00 Uhr

Jugendliche sind mit ihren Eltern eingeladen. Mehr auf S. 4.

Familienfest

31. Mai 15:00 - 18:00 Uhr

Die Familienzentren feiern. Mehr auf S. 13.

Jubelkonfirmation

26. Mai 10:00 Uhr

Wir feiern goldene, diamantene, eiserne und Gnadenkonfirmation. So Gott will, sind auch Kronjuwelen- und eicherne Konfirmand*innen dabei.



Wichtig

Wir veröffentlichen hier alle Termine, die bei Drucklegung schon bekannt sind. Darüber hinaus gibt es aber auch Veranstaltungen, die kurzfristiger geplant werden. Auf diese weisen wir in Gottesdiensten, im Schaukasten, auf Social Media und unserer Homepage hin.

Folgen Sie uns,
das lohnt sich!



[st.michaelis.os](https://www.instagram.com/st.michaelis.os)



[michaelis-os.de](https://www.michaelis-os.de)



Einführung des neuen Kirchenvorstands

9. Juni 17:00 Uhr

In einem feierlichen Gottesdienst werden die alten Mitglieder des Kirchenvorstands verabschiedet und die neugewählten Mitglieder eingeführt. Im Anschluss ist die Gemeinde zum Grillen eingeladen.



Taufest am Attersee

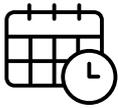
17. August 15:00 Uhr

Die andere Art zu taufen.

Mehr Infos auf S. 16.



REGELMÄSSIGE TERMINE



Termine der MIA-Frauen

MichaelisInAktion

Immer am 3. Donnerstag im Monat, 19:30 Uhr

21. März: Aufbruch zu den Sternen

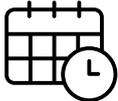
Wir besuchen die Expo-Sternwarte in Melle/Oldendorf.
[Wetterbedingt kann sich der Termin ändern.]

14. April: Josef, der Mann Marias

Wir geben uns auf Spurensuche in den Legenden, biblischen Erzählungen und künstlerischen Interpretationen. Zu dieser Präsentation sind weitere Interessierte der Gemeinde herzlich eingeladen.

16. Mai: Kultur-Abend (Thema noch offen)

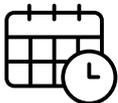
im Juni Sommerausflug



St. Michaelis-Chor



Der Chor trifft sich an jedem Dienstag um 20:00 Uhr im Konfirmandensaal, oder auch "Raum neben der Kirche", Kirchstraße 7.



Seniorenkreis 60 plus-minus

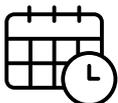
Immer am letzten Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr

27. März

24. April

29. Mai

26. Juni



Kirchenkaffee

Nach jedem Gottesdienst am 1. Sonntag des Monats laden wir zum Kaffee ein. Dazu gehen wir von der Kirche direkt hinüber in das neue Gemeindehaus, Kirchstraße 5. Heißgetränke, etwas zu knabbern (manchmal auch Kuchen!) und die geöffnete Turnhalle für Kinder stehen dort bereit. Jeder Mensch ist eingeladen, sich einfach an einen Tisch zu den anderen zu setzen.



Foto: Heike Jünemann



GEBURTSTAGE IN UNSERER GEMEINDE



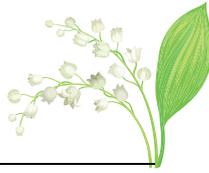
Gott gebe dir, was du von Herzen wünschst,
was du dir vorgenommen hast, lasse er gelingen!



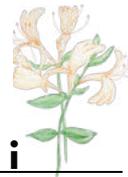
A p r i l



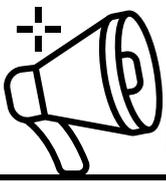
M a i



J u n i



Pslam 20,5



UNSERE MÖGLICHMACHER

EIN BISSCHEN EGOISMUS
KANN AUCH GESUND SEIN.

Bestattungsvorsorge. An mich gedacht. An alle gedacht.



Wilhelm Schulte

BESTATTUNGSHAUS

Wersener Str. 67 • Osnabrück



(0541) 12 35 31



www.bestattungshaus-schulte.de



Praxis für
KRANKENGYMNASTIK
& MASSAGE

Lymphdrainage Schlingentischtherapie Krankengymnastik Klassische Massage
Heißluft Eisanwendungen Behandlungen nach dem Bobathkonzept
Hausbesuche



Heike Rose Physiotherapeutin
Tritfstraße 11a – 49090 Osnabrück – Fax 0541 – 181 47 57
Telefon 0541 - 1 81 47 47

hairplay
andrea wille

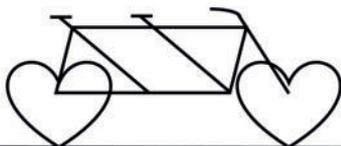
Hairplay Andrea GmbH · Bürener Str. 19 · 49090 Osnabrück

0541 - 33 55 99 5 u. 12 24 57

www.hairplayandrea.de

Öffnungszeiten: Di - Do 8.45 - 18.00 Uhr
Fr 8.00 - 19.00 Uhr · Sa 8.00 - 14.00 Uhr

WIR DANKEN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG



Fahrradliebe Osnabrück

www.fahrradliebe-os.de

info@fahrradliebe-os.de

 [fahrradliebe_osnabrueck](https://www.instagram.com/fahrradliebe_osnabrueck)

ANDERSAMEN

www.andersamen.de  YouTube

BEYERSDORF + LEHKER

Würdevoll Abschied nehmen



BESTATTUNGEN

Am Natruper Holz 2 • 49090 Osnabrück
Tel. 0541 - 12 85 18 • Büro nach Absprache geöffnet

Inh. Petra Stiene
Tel. 0541 - 12 01 75
www.bestattungsinstitut-lehker.de



• Beraten • Betreuen • Begleiten - Auf allen Friedhöfen in Osnabrück und Umgebung

IMPRESSUM

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Michaelis
Kirchstraße 7, 49090 Osnabrück
Redaktion: Ellen Radtke (ViSdP)

Anschrift der Redaktion: Kirchstraße 7, 49090 Osnabrück
Mail: kg.michaelis.osnabrueck@evlka.de

Erscheinungsweise: viermonatlich
Bezugspreis: Für eine Spende danken wir Ihnen.

Spendenkonto: Kirchenkreis Osnabrück
IBAN: DE75 2655 0105 0000 0145 55
Verwendungszweck: 2971 - Spende für St. Michaelis

In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig Geburtstage sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Gemeindemitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können uns dies einmalig mitteilen. Bei der Online-Ausgabe des Gemeindebriefes werden die Daten entfernt.



EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE ST. MICHAELIS

Kirchstraße 7
49090 Osnabrück
0541 124321

kg.michaelis@evlka.de

michaelis-os.de

Vorsitzende des Kirchenvorstands: Katharina Siebels

ehrenamt@michaelis-os.de



PASTORIN ELLEN RADTKE

0176 641 68 500

ellen.radtke@evlka.de



PASTORIN STEFANIE RADTKE

0176 624 537 95

stefanie.radtke@evlka.de



DIAKONIN CHRISTINA ACKERMANN-DÖPKE

0541 580 297 79

christina.ackermann-doepke@evlka.de



KITA UND KRIPPE ST. MICHAELIS

Leitung: Anne Grosenick, 0541 124 307

kita-st.michaelis@ev-kitas-os.de



EV. FAMILIENZENTRUM EVERSBERG

Koordinatorin: Andrea Hövelmeyer

0541 124 307



KÜSTER MARIO WULFEKÖTTER

0157 301 699 59

